

Farbenfrohe Wackelsteine: Unna geht jetzt „auf den (rosa) Strich“



Fotos: S. Rinke

Den grünen Punkten haben sich rosa Striche zugesellt, wackeln tut beides - grün gepunktete wie rosa gestrichelte Pflastersteine. Ein frühlingsbuntes Signal, doch nun alsbald und endlich Unnas Bummelzone neu zu machen! Während nach den jüngsten Pflastersteinwürfen durch Einbrecher in der Fußgängerzone schon die (eher hämisch gemeinte) Forderung laut wurde, also jetzt würde es doch spätestens allerhöchste Eisenbahn für eine Sanierung, befasst sich eine

Arbeitsgruppe bereits emsig mit dem Thema: Aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ASBV) bildete sich im Vorjahr eine Arbeitsgruppe, besetzt mit Vertretern aus Politik, City-Werbering, Behindertenbeirat, Verkehrsverein und Stadtverwaltung. Diese Arbeitsgruppe hat bisher zwei Mal getagt, will jetzt noch letzte Fragen klären, bevor es an konkrete Planungen geht. Darüber hinaus wird die Sanierung der Fußgängerzone ins

„Handlungskonzept Innenstadt“ aufgenommen, das die Politik ebenfalls erst noch beschließen muss. Ein konkreter Sanierungstermin für Unnas Stolperbummelmeile ist damit noch nicht avisiert. Doch soll dieser Beginn auf jeden Fall auf der Massener Straße erfolgen, die sicht- und spürbar am kaputttesten ist. Hohe Priorität genießen nach der bisherigen Reihenfolge auch Wasser- und Hertingerstraße (vom Alten Markt bis zum Seniorentreff Fässchen),

geringere Priorität der Markt und die Bahnhofstraße. Für die Fußgängerzonensanierung sind Fördergelder zu erwarten. Auf etwa 30 Prozent Eigenkosten muss sich die Stadt gleichwohl einstellen. „Ohne Fördermittel geht es nicht“, hatte schon im vorigen Frühjahr die Freie Liste Unna (FLU) gepredigt, die mit ihrem Punkte-Plan für ein strategisches Angehen dieses Großprojektes u.a. auch die interfraktionelle Arbeitsgruppe anregte. ● *sia*